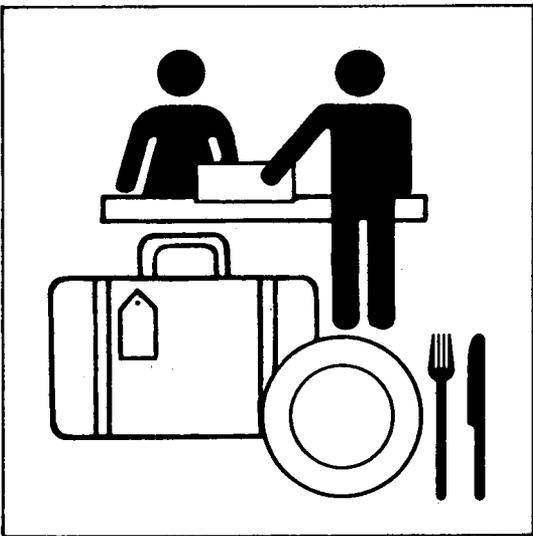


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Februar 1999**

— **METZLER  
POESCHEL** —

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1999

Preis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710 - 99102

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

Zweigstelle Berlin

Postfach 276  
10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: [stba-berlin.infodienst@t-online.de](mailto:stba-berlin.infodienst@t-online.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999  
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.



# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11
Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12
<b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2 Reisegebieten .....	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern .....	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....	31
<b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik.....	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38
<b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen.....	40
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

### Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Teil 1

# Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

### **Tabellenprogramm**

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

### **Erhebungsmethode**

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## **2. Definitionen und Begriffserläuterungen**

### **2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale**

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

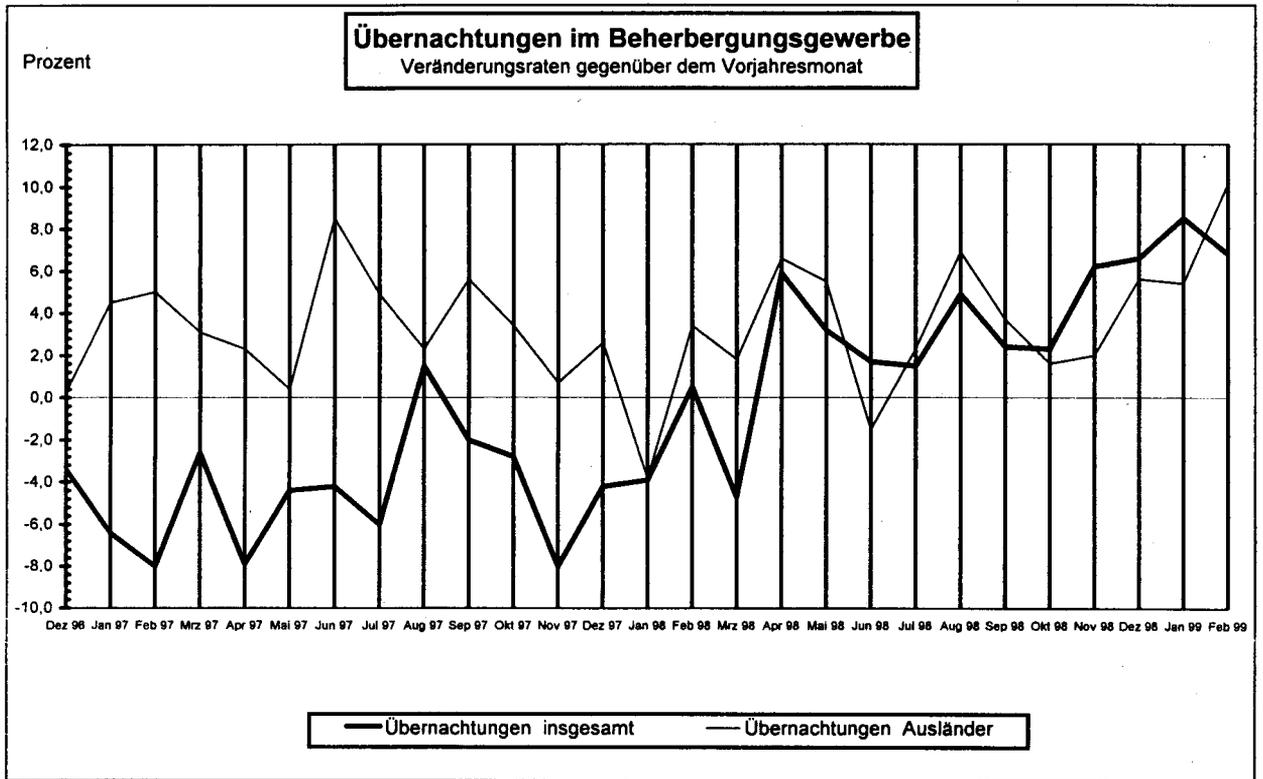
**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

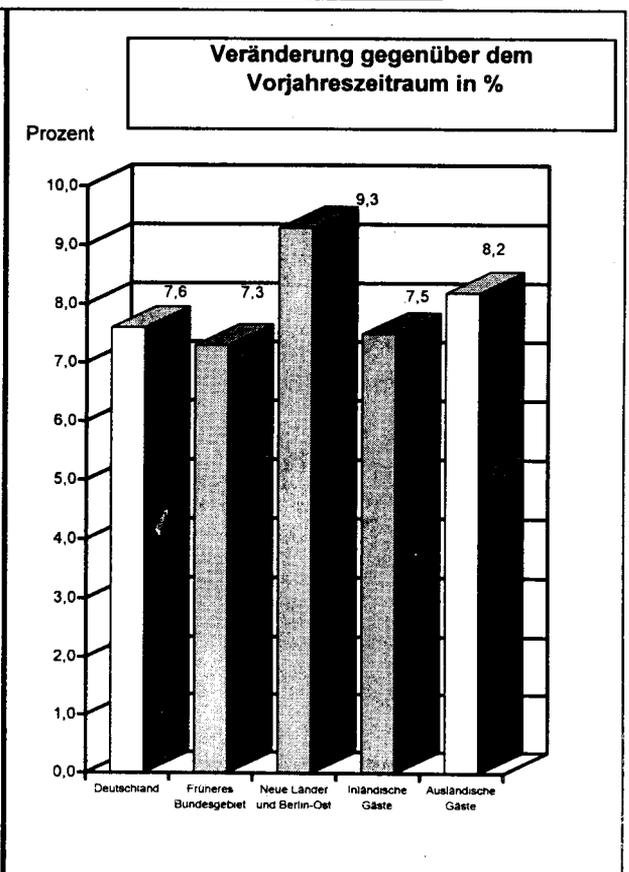
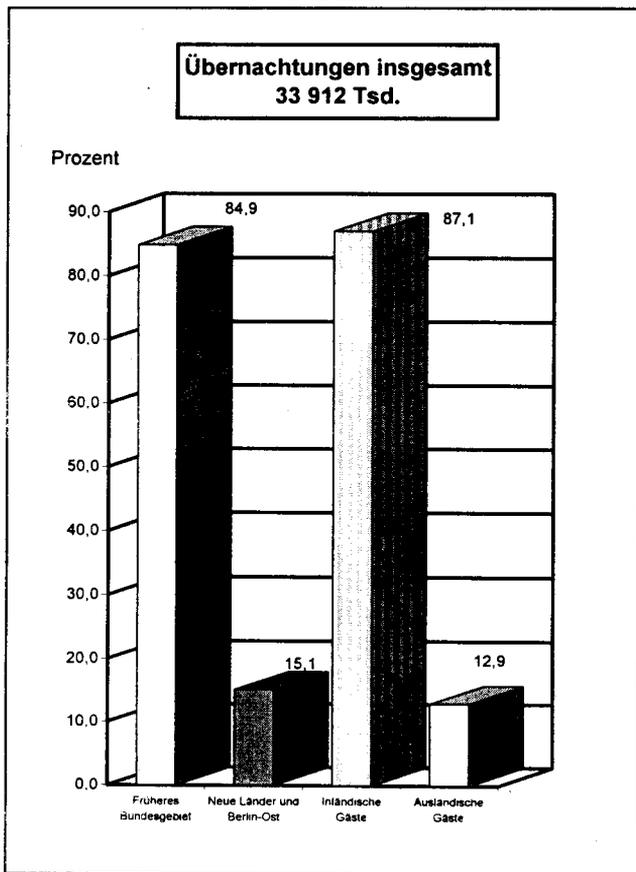
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr  
Deutschland



### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Februar 1999



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	1,0	32 069	0,2
1997	92 621	3,5	14 890	5,5	287 178	-3,5	33 386	4,1
1998	96 280	4,0	15 594	4,7	294 532	2,6	34 465	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 659	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	4,0	5 828	5,3	105 331	-0,2	13 160	3,1
1998 SHJ	58 143	4,1	9 672	4,9	187 143	3,0	21 137	3,4
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-8,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 173	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 738	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 624	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 438	0,8	1 178	6,4	22 411	6,1	2 603	6,8
Mai	9 868	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
Juni	9 475	2,3	1 511	-0,4	29 011	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 339	4,6	1 791	5,3	32 922	2,1	3 986	2,9
August	9 593	6,2	1 741	7,6	36 034	5,4	4 056	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 743	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 669	2,2	1 458	4,4	28 500	2,4	3 185	1,9
November	6 992	5,8	1 027	4,2	17 776	6,2	2 225	3,0
Dezember	5 932	6,3	899	6,1	16 643	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 477	6,8	839	5,0	15 984	8,5	1 890	5,4
Februar	6 101	6,6	1 023	11,6	17 942	6,8	2 492	10,1

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

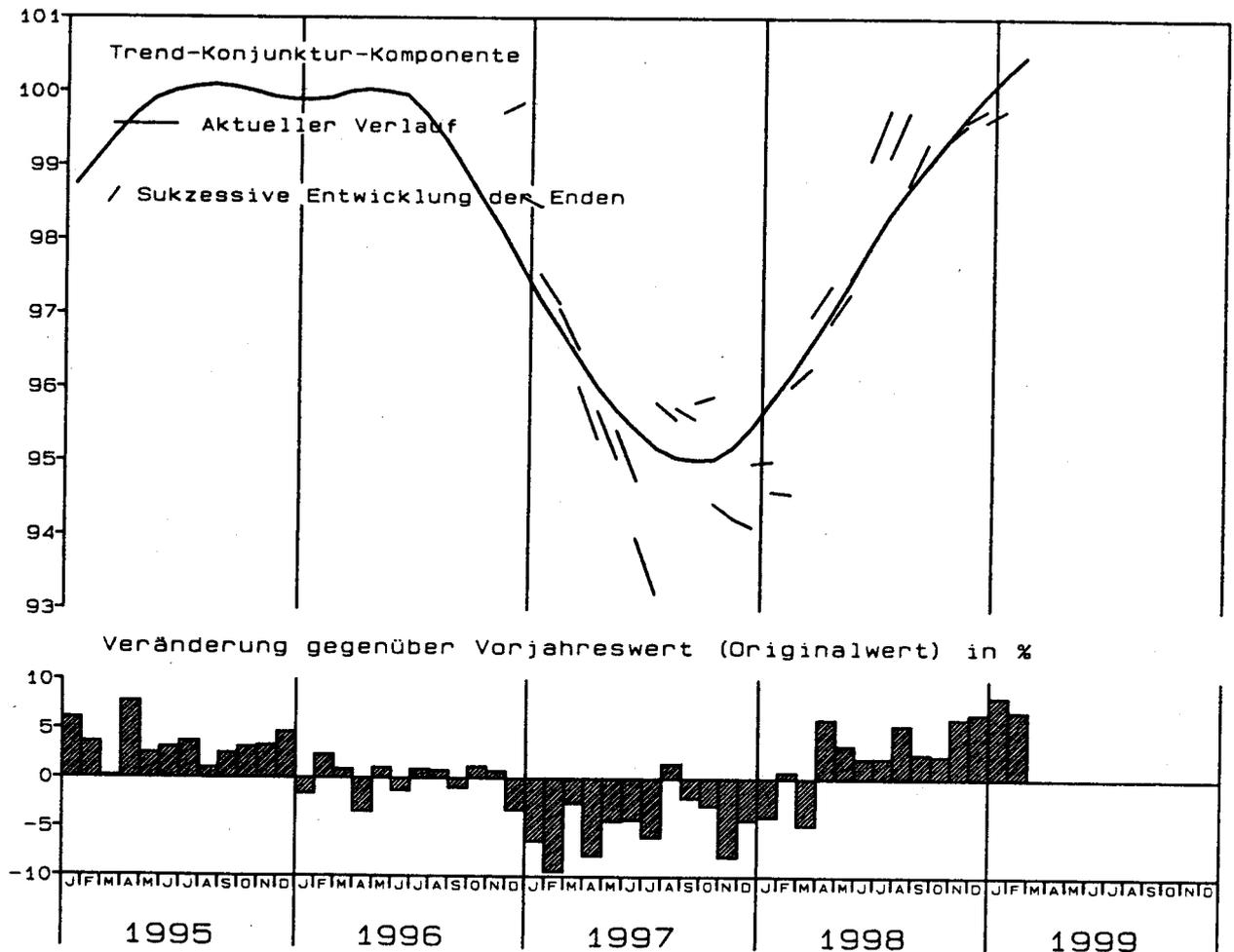
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	645 824	7,6	1 946 497	8,4	3,0	1 232 583	8,6	3 778 372	10,1	3,1
Anderer Wohnsitz	127 110	8,0	303 386	9,9	2,4	231 319	7,6	542 435	9,6	2,3
Zusammen	772 934	7,7	2 249 883	8,6	2,9	1 463 902	8,5	4 320 807	10,0	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 143 721	8,5	4 219 858	6,7	3,7	2 180 773	11,5	7 913 213	8,4	3,6
Anderer Wohnsitz	261 269	12,4	622 473	11,1	2,4	458 138	12,4	1 049 735	11,6	2,3
Zusammen	1 404 990	9,2	4 842 331	7,2	3,4	2 638 911	11,7	8 962 948	8,8	3,4
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	174 070	0,4-	358 570	2,3-	2,1	354 740	2,1	757 144	1,2	2,1
Anderer Wohnsitz	44 754	0,8	119 804	1,5-	2,7	81 784	0,3-	221 112	0,6-	2,7
Zusammen	218 824	0,2-	478 374	2,1-	2,2	436 524	1,6	978 256	0,8	2,2
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	111 591	0,4	333 175	4,1	3,0	219 066	4,7	658 954	6,9	3,0
Anderer Wohnsitz	5 502	23,2-	15 005	34,8-	2,7	10 865	20,0-	28 858	34,8-	2,7
Zusammen	117 093	1,0-	348 180	1,5	3,0	229 931	3,2	687 812	4,1	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	36 323	8,5	65 219	6,1	1,8	71 864	8,7	126 736	6,5	1,8
Anderer Wohnsitz	7 212	2,4	18 917	12,2	2,6	13 851	5,3	34 622	10,9	2,5
Zusammen	43 535	7,5	84 136	7,4	1,9	85 715	8,1	161 358	7,5	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	137 328	0,6	234 655	0,6-	1,7	254 753	1,7	451 452	1,3	1,7
Anderer Wohnsitz	32 260	1,9	61 995	0,1-	1,9	61 999	3,5	117 407	4,2	1,9
Zusammen	169 588	0,9	296 650	0,5-	1,7	326 752	2,1	568 859	1,9	1,7
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	456 206	7,4	1 250 876	6,9	2,7	885 421	7,4	2 449 069	8,4	2,8
Anderer Wohnsitz	169 604	10,4	379 674	5,8	2,2	335 956	9,5	720 086	7,9	2,1
Zusammen	625 810	8,2	1 630 550	6,6	2,6	1 221 377	8,0	3 169 155	8,3	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	130 847	9,6	482 401	19,7	3,7	238 035	8,7	882 761	20,3	3,7
Anderer Wohnsitz	5 585	41,7	11 448	7,2	2,1	9 872	36,4	20 204	8,7	2,0
Zusammen	136 412	10,6	493 849	19,3	3,6	247 907	9,6	902 965	20,0	3,6
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	484 676	1,9	1 433 444	0,7	3,0	903 831	1,7	2 746 543	3,7	3,0
Anderer Wohnsitz	41 569	1,9	96 845	3,5-	2,3	87 061	4,2	196 617	0,5	2,3
Zusammen	526 245	1,9	1 530 289	0,4	2,9	990 892	1,9	2 943 160	3,5	3,0
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	816 049	5,0	2 047 735	5,6	2,5	1 584 627	4,1	4 031 155	5,1	2,5
Anderer Wohnsitz	216 784	24,7	542 881	23,4	2,5	382 988	11,8	931 886	11,8	2,4
Zusammen	1 032 833	8,6	2 590 616	8,9	2,5	1 967 615	5,5	4 963 041	6,3	2,5
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	221 936	11,3	679 385	10,5	3,1	420 485	7,4	1 311 835	9,2	3,1
Anderer Wohnsitz	65 311	16,8	201 388	16,3	3,1	108 750	12,1	312 588	13,6	2,9
Zusammen	287 247	12,5	880 773	11,8	3,1	529 235	8,4	1 624 423	10,0	3,1
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	33 559	2,1	120 335	1,1	3,6	66 820	1,2	238 422	2,9	3,6
Anderer Wohnsitz	4 133	5,0-	11 495	10,2-	2,8	8 396	3,6	24 493	1,5	2,9
Zusammen	37 692	1,3	131 830	0,0	3,5	75 216	1,5	262 915	2,8	3,5

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 02/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	257 040	2,6	823 598	7,5	3,2	489 250	2,0	1 511 116	6,5	3,1
Anderer Wohnsitz	14 033	2,0	38 472	5,8	2,7	24 801	3,4	69 348	1,9	2,8
Zusammen	271 073	2,5	862 070	7,4	3,2	514 051	1,7	1 580 464	6,3	3,1
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	117 761	1,7	312 483	3,5	2,7	218 449	2,7	566 860	2,3	2,6
Anderer Wohnsitz	5 677	9,8	15 318	9,8	2,7	11 193	12,2	29 218	15,8	2,6
Zusammen	123 438	2,1	327 801	2,8	2,7	229 642	3,2	596 078	1,3	2,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	150 763	0,6	576 227	4,1	3,8	272 687	0,9	1 076 625	5,0	3,9
Anderer Wohnsitz	15 987	9,8	37 446	2,4	2,3	27 547	10,4	63 125	5,5	2,3
Zusammen	166 750	0,5	613 673	3,7	3,7	300 234	0,2	1 139 750	4,3	3,8
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	160 805	8,8	565 551	12,5	3,5	307 581	10,2	1 021 381	12,9	3,3
Anderer Wohnsitz	6 225	3,1	15 324	1,9	2,5	11 951	11,8	28 388	6,2	2,4
Zusammen	167 030	8,5	580 875	12,1	3,5	319 532	10,2	1 049 769	12,7	3,3
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 078 499	5,6	15 450 009	6,3	3,0	9 710 965	6,3	29 521 638	7,5	3,0
Anderer Wohnsitz	1 022 995	11,6	2 491 871	10,1	2,4	1 866 471	8,8	4 390 122	8,2	2,4
Insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 239 091	5,8	12 810 289	5,6	3,0	8 116 542	6,5	24 626 646	7,0	3,0
Anderer Wohnsitz	973 906	12,2	2 365 243	11,0	2,4	1 775 096	9,2	4 153 354	9,0	2,3
Zusammen	5 212 997	7,0	15 175 532	6,4	2,9	9 891 638	6,9	28 780 000	7,3	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	839 408	4,7	2 639 720	9,9	3,1	1 594 423	5,3	4 894 992	10,1	3,1
Anderer Wohnsitz	49 089	1,3	126 628	4,4	2,6	91 375	1,4	236 768	3,8	2,6
Zusammen	888 497	4,5	2 766 348	9,1	3,1	1 685 798	5,1	5 131 760	9,3	3,0

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 02/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Deutschland</b>										
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee	24 786	6,8-	162 916	3,3-	6,6	42 599	3,3-	306 749	1,6-	7,2
Ostsee	76 505	2,8	262 424	9,0	3,4	134 839	0,5	471 520	7,8	3,5
Holsteinische Schweiz	5 278	0,7-	27 026	1,7	5,1	9 962	2,5	53 304	4,4	5,4
Übrig. Schleswig-Holstein	60 181	1,8-	161 307	3,4	2,7	112 844	0,2-	308 177	5,5	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	166 750	0,5-	613 673	3,7	3,7	300 234	0,2-	1 139 750	4,3	3,8
<b>Hamburg</b>										
Hamburg	169 588	0,9	296 650	0,5-	1,7	326 752	2,1	568 859	1,9	1,7
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln	14 599	8,2	100 637	18,6	6,9	25 193	8,5	186 678	15,7	7,4
Ostfriesische Küste	29 203	5,4	102 987	9,6	3,5	55 976	15,2	209 746	29,9	3,7
Ems-Hümmling	10 149	22,0	17 658	16,1	1,7	19 006	19,7	36 344	20,4	1,9
Emsland-Grafschaft Bentheim	13 343	0,0	34 477	2,3-	2,6	25 538	0,9	64 739	2,0	2,5
Oldenburg	31 487	0,7	66 946	3,3	2,1	57 507	2,1-	126 065	3,3	2,2
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	28 029	0,2	93 735	1,6	3,3	53 927	1,4-	187 530	2,9	3,5
Cuxhavener Küste-Untereibe	19 558	5,0-	59 460	22,5-	3,0	37 365	0,1	125 452	14,5-	3,4
Bremer Umland	21 529	7,6	36 731	4,1	1,7	40 313	7,5	71 736	8,6	1,8
Steinhuder Meer	4 246	3,0-	9 261	1,6	2,2	7 818	1,4	16 876	5,5	2,2
Weserbergland-Solling	30 089	14,2	127 941	9,2	4,3	56 977	14,5	249 629	10,3	4,4
Nördl. Lüneburger Heide	65 065	18,7	192 388	2,5	3,0	115 407	8,4	366 751	5,2	3,2
Südl. Lüneburger Heide	22 388	4,4	52 534	1,7	2,3	42 888	4,9	102 722	3,7	2,4
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	109 811	3,6-	188 483	3,4-	1,7	222 452	0,6-	393 135	0,1-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	17 412	4,9-	49 974	0,9-	2,9	31 448	10,7-	95 504	4,7-	3,0
Harz	85 042	3,3-	352 482	3,8-	4,1	152 815	3,9-	623 937	2,1-	4,1
Süd-niedersachsen	18 173	14,8-	30 005	11,4-	1,7	35 801	8,4-	59 941	5,2-	1,7
Elbufer-Drawehn	6 122	17,6	14 590	3,1	2,4	10 461	12,2	26 375	3,7	2,5
Niedersachsen zusammen	526 245	1,9	1 530 289	0,4	2,9	990 892	1,9	2 943 160	3,5	3,0
<b>Bremen</b>										
Bremen	43 535	7,5	84 136	7,4	1,9	85 715	8,1	161 358	7,5	1,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Niederrhein-Ruhrland	378 632	14,4	744 876	16,2	2,0	722 233	8,7	1 410 014	8,8	2,0
Bergisches Land	95 431	11,7	231 967	13,5	2,4	179 682	6,4	438 483	7,9	2,4
Siebengebirge	75 825	12,3	159 087	12,2	2,1	145 841	9,0	312 491	8,0	2,1
Eifel	61 008	10,2	168 336	10,0	2,8	118 077	5,4	327 495	4,6	2,8
Sauerland	136 881	4,1	478 904	5,7	3,5	251 745	3,3	894 249	7,4	3,6
Siegerland	16 020	10,7	75 036	10,8	4,7	29 887	6,5	143 188	6,3	4,8
Westfäl. Industriegebiet	96 791	0,5	187 455	1,0	1,9	190 139	1,3	368 463	2,6	1,9
Münsterland	64 359	1,8	149 646	1,8-	2,3	125 140	1,3	301 207	0,5-	2,4
Teutoburger Wald	107 826	1,5	395 309	3,9	3,7	204 871	1,2	767 451	4,7	3,7
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 032 833	8,6	2 590 616	8,9	2,5	1 967 615	5,5	4 963 041	6,3	2,5
<b>Hessen</b>										
Kassel-Land	38 863	9,8	75 987	11,3	2,0	73 452	4,6	147 464	9,5	2,0
Waldecker Land	51 334	17,5	217 938	15,2	4,2	92 116	16,9	392 507	15,9	4,3
Werra-Meißner-Land	8 150	2,7-	41 434	3,6	5,1	15 518	2,0-	83 342	10,6	5,4
Kurhessisches Bergland	9 766	1,9	39 137	4,1-	4,0	18 259	4,7	78 183	2,6-	4,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	21 132	8,5	57 325	2,7	2,7	39 343	7,6	108 939	4,0	2,8
Marburg-Biedenkopf	11 460	4,8	31 574	4,7	2,8	22 115	5,8	61 859	5,0	2,8
Lahn-Dill	16 544	3,0	33 403	6,8	2,0	32 354	7,5	66 162	10,0	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	10 212	12,5	30 176	10,7	3,0	19 412	5,9	56 055	4,5	2,9
Vogelsberg und Wetterau	27 382	1,2-	108 551	10,3	4,0	52 750	0,9-	211 765	12,6	4,0
Rhön	25 262	8,7	64 996	11,1	2,6	47 555	6,9	123 742	3,4	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	19 644	11,6	78 000	10,1	4,0	37 561	10,9	151 629	9,6	4,0
Main und Taunus	253 057	7,3	525 094	1,0	2,1	510 629	7,5	1 055 161	4,8	2,1
Rheingau-Taunus	49 871	13,0	130 839	12,8	2,6	96 906	15,7	250 380	13,2	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	83 133	7,2	196 096	7,3	2,4	163 407	7,3	381 967	8,4	2,3
Hessen zusammen	625 810	8,2	1 630 550	6,6	2,6	1 221 377	8,0	3 169 155	8,3	2,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheintal	34 041	25,3	85 754	16,0	2,5	62 390	13,1	159 033	10,7	2,5
Rheinhausen	42 684	10,1	74 207	9,9	1,7	83 041	11,1	140 892	9,6	1,7
Eifel/Ahr	55 751	19,2	200 767	16,9	3,6	99 975	13,8	358 251	14,6	3,6
Mosel/Saar	36 744	14,4	136 990	17,1	3,7	64 479	10,9	243 545	14,7	3,8
Hunsrück/Nahe/Glan	27 678	5,8	124 493	5,0	4,5	49 143	3,1	227 495	4,4	4,6
Westerwald/Lahn-Taunus	28 071	11,0	90 033	10,5	3,2	52 166	0,0	174 193	7,4	3,3

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 02/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	62 278	5,3	168 529	6,7	2,7	118 041	4,8	321 014	7,4	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	287 247	12,5	880 773	11,8	3,1	529 235	8,4	1 624 423	10,0	3,1
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	107 835	6,1	348 355	6,8	3,2	201 951	7,0	673 458	8,2	3,3
Mittlerer Schwarzwald	63 051	0,1-	252 155	3,4	4,0	118 911	1,2	487 719	6,3	4,1
Südlicher Schwarzwald	115 388	3,8	455 663	8,8	3,9	218 368	7,5	860 307	12,2	3,9
Schwarzwald zusammen	286 274	3,8	1 056 173	6,8	3,7	539 230	5,9	2 021 484	9,4	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	95 505	10,8	198 282	13,2	2,1	180 211	11,3	377 036	13,2	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen Taubertal	13 003	21,0	49 951	14,9	3,8	24 979	22,0	95 663	14,0	3,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	9 387	7,7	49 468	5,2	5,3	17 211	3,7	91 748	7,6	5,3
Schwäbische Alb	40 463	14,3	93 493	15,0	2,3	77 498	12,7	176 496	11,5	2,3
Mittlerer Neckar	106 671	9,4	234 020	7,2	2,2	200 231	7,5	449 041	5,6	2,2
Neckarland-Schwaben zusammen	165 756	8,6	318 847	9,3	1,9	317 571	10,2	621 024	10,7	2,0
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	430 785	10,1	944 061	10,2	2,2	817 701	10,2	1 811 068	10,0	2,2
Bodensee	25 786	12,7	154 566	17,1	6,0	51 198	13,2	303 805	19,1	5,9
Hegau	25 124	4,6	76 383	0,5	3,0	46 254	1,8	147 538	3,5	3,2
Bodensee-Oberschwaben zusammen	4 965	36,1	18 700	5,8	3,8	9 519	28,5	36 912	6,3	3,9
Baden-Württemberg zusammen	55 875	10,5	249 649	10,6	4,5	106 971	9,1	488 255	12,9	4,6
Baden-Württemberg zusammen	772 934	7,7	2 249 883	8,6	2,9	1 463 902	8,5	4 320 807	10,0	3,0
Bayern										
Rhön	19 818	5,2	131 383	10,6	6,6	37 994	8,8	248 631	8,2	6,5
Frankenwald	7 740	15,4	35 517	15,6	4,6	14 285	14,0	64 905	12,4	4,5
Spessart	14 493	28,2	27 682	19,3	1,9	25 489	18,2	49 850	10,2	2,0
Würzburg mit Umgebung	24 293	15,1	39 978	14,0	1,6	46 816	14,1	77 533	13,8	1,7
Steigerwald	7 390	41,2	9 441	35,9	1,3	12 708	48,8	16 121	36,5	1,3
Fränkische Schweiz	5 692	3,5	14 823	27,0	2,6	9 611	9,3-	25 859	4,3	2,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	14 019	1,1-	56 384	0,8	4,0	24 569	3,2-	97 516	0,2	4,0
Nürnberg mit Umgebung	95 485	4,9	221 301	5,6	2,3	169 200	1,7	362 113	0,8	2,1
Oberpfälzer Wald	10 020	3,7	40 678	2,8	4,1	18 798	9,5	75 944	0,9	4,0
Oberes Altmühltal	8 648	12,2	17 503	15,3	2,0	16 207	14,7	32 809	16,7	2,0
Unteres Altmühltal	12 668	43,3	23 598	19,4	1,9	22 355	27,7	43 297	8,1	1,9
Bayerischer Wald	93 611	14,6	603 206	8,4	6,4	170 928	18,0	1 041 478	6,7	6,1
Augsburg mit Umgebung	21 696	10,3	39 181	9,5	1,8	41 313	8,6	73 416	7,1	1,8
München mit Umgebung	259 792	5,6	536 134	6,2	2,1	505 393	12,3	1 060 258	16,8	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	12 249	3,6	35 487	9,4	2,9	24 048	3,9	70 041	6,9	2,9
Bodensee-Gebiet	5 225	13,4	10 878	15,8	2,1	11 728	39,7	23 101	31,7	2,0
Westallgäu	6 839	30,7	59 468	13,5	8,7	12 142	34,6	110 302	20,9	9,1
Allgäuer Alpenvorland	9 690	15,2	30 122	2,2-	3,1	18 184	20,2	56 823	0,4-	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	7 582	1,3-	42 343	1,0-	5,6	13 972	5,0	75 137	0,3	5,4
Inn-, Mangfallgebiet	18 653	19,3	57 492	19,7	3,1	35 920	22,1	107 751	19,6	3,0
Chiemsee mit Umgebung	7 325	2,6-	47 163	0,3	6,4	13 332	4,5	96 575	6,8	7,2
Salzach-Hügelland	7 544	28,6	20 912	36,9	2,8	12 447	25,9	38 902	31,6	3,1
Oberallgäu	72 794	4,6-	502 197	3,1-	6,9	141 323	0,7	946 784	0,7	6,7
Ostallgäu	21 207	5,0-	128 391	8,3	6,1	37 155	0,0	230 339	6,6	6,2
Werdenföls Land mit Ammergau	38 468	2,9-	217 308	0,1-	5,6	75 119	3,0	403 767	2,4	5,4
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 313	5,8	13 613	26,1	3,2	7 492	3,2	23 474	9,2	3,1
Isarwinkel	9 883	28,1	55 037	13,0	5,6	19 747	32,7	102 933	10,9	5,2
Tegernsee-Gebiet	13 715	0,2-	85 204	1,8	6,2	26 808	2,4	164 935	9,8	6,2
Schliersee-Gebiet	11 137	5,9	52 801	0,3	4,7	20 394	8,8	96 527	6,6	4,7
Ober-Inntal	6 684	13,0	19 241	13,7	2,9	11 100	10,7	33 320	8,1	3,1
Chiemgauer Alpen	36 213	3,9	258 590	6,9	7,1	67 448	9,9	469 507	9,4	7,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	21 842	6,7	146 394	5,4	6,7	45 210	21,5	294 834	11,7	6,5
Übriges Bayern	498 282	14,2	1 262 881	12,0	2,5	929 676	14,4	2 347 466	11,7	2,5
Bayern zusammen	1 404 990	9,2	4 842 331	7,2	3,4	2 638 911	11,7	8 962 948	8,8	3,4
Saarland										
Nordsaarland	9 388	14,5	43 905	5,8	4,7	17 321	9,1	83 933	8,4	4,8
Bliesgau	685	0,6	11 360	2,3-	16,6	1 363	3,6-	22 025	0,7	16,2
Übriges Saarland	27 619	2,5-	76 565	2,7-	2,8	56 532	0,5-	156 957	0,3	2,8
Saarland zusammen	37 692	1,3	131 830	0,0	3,5	75 216	1,5	262 915	2,8	3,5
Berlin	218 824	0,2-	478 374	2,1-	2,2	436 524	1,6	978 256	0,8	2,2
Brandenburg										
Prignitz	4 730	34,1	14 924	30,5	3,2	8 528	19,6	26 823	20,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
					Tage					
Deutschland										
Ruppiner Land	11 754	5,9-	31 619	0,4	2,7	22 722	0,4-	61 729	5,8	2,7
Uckermark	6 568	6,4-	23 031	6,2	3,5	13 005	3,6-	45 546	5,7	3,5
Barnim	8 038	6,4	37 322	21,4	4,6	16 391	9,4	73 972	18,6	4,5
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	7 633	0,3	34 417	14,4	4,5	15 328	7,2	67 331	15,7	4,4
Oder-Spree	13 257	6,2	38 642	5,2	2,9	25 010	4,0	74 884	2,5	3,0
Dahme-Seengebiet	7 377	9,4-	16 188	19,1-	2,2	14 616	0,4-	30 087	15,7-	2,1
Spreewald	10 827	4,3	31 279	0,2-	2,9	21 794	15,3	65 148	7,7	3,0
Niederlausitz	5 662	8,1-	12 087	19,3-	2,1	10 825	9,1-	22 833	19,0-	2,1
Elbe-Elster Land	2 583	0,2-	10 749	3,3-	4,2	5 119	5,9	21 515	4,7	4,2
Fläming	19 730	3,6-	51 130	3,2-	2,6	39 682	3,6	104 837	4,7	2,6
Havelland	10 404	6,5-	31 260	8,6-	3,0	19 802	7,7-	60 525	10,6-	3,1
Potsdam	8 530	2,6-	15 532	4,9-	1,8	17 109	6,7	32 583	6,2	1,9
Brandenburg zusammen	117 093	1,0-	348 180	1,5	3,0	229 931	3,2	687 812	4,1	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	24 144	30,3	117 822	38,8	4,9	39 332	25,9	198 626	39,4	5,0
Vorpommern	33 997	6,5	145 561	28,3	4,3	63 061	10,3	262 731	28,2	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	41 286	11,0	143 936	8,3	3,5	75 817	10,4	273 540	9,7	3,6
Westmecklenburg	16 246	5,3	40 699	5,9	2,5	31 196	1,9	80 428	8,9	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	20 739	2,2	45 831	3,8	2,2	38 501	0,2-	87 640	6,9	2,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	136 412	10,6	493 849	19,3	3,6	247 907	9,6	902 965	20,0	3,6
Sachsen										
Stadt Dresden	43 012	2,3-	84 741	3,5-	2,0	82 168	1,4-	165 382	1,2-	2,0
Stadt Chemnitz	11 607	5,6-	24 078	9,7	2,1	23 599	0,9	48 828	11,8	2,1
Stadt Leipzig	34 466	0,1	69 909	3,0	2,0	65 270	3,2-	132 604	0,9	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	21 564	5,2	74 613	12,2	3,5	40 904	1,5	138 647	5,4	3,4
Sächsische Schweiz	9 644	6,5-	52 702	4,3	5,5	18 595	4,2-	99 401	2,5	5,3
Sächsisches Elbland	22 027	4,8	85 402	19,7	3,9	41 925	2,7	162 922	17,6	3,9
Erzgebirge	65 910	10,1	235 008	8,3	3,6	119 887	9,2	392 680	7,0	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	33 456	1,2-	106 143	4,7	3,2	63 644	2,7-	201 935	4,8	3,2
Westsachsen	6 752	2,8	15 151	2,3	2,2	13 333	1,3	29 820	0,9	2,2
Vogtland	22 635	5,1	114 323	10,4	5,1	44 726	6,2	208 245	10,7	4,7
Sachsen zusammen	271 073	2,5	862 070	7,4	3,2	514 051	1,7	1 580 464	6,3	3,1
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	38 934	11,3	119 739	20,1	3,1	69 349	5,1	204 658	14,3	3,0
Halle, Saale, Unstrut	25 547	4,8-	62 705	7,0-	2,5	47 812	6,3-	116 368	9,1-	2,4
Anhalt-Wittenberg	22 207	3,0	53 862	0,6	2,4	42 241	0,3-	103 410	0,6	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	31 013	14,4-	72 320	9,0-	2,4	59 199	9,7-	136 731	6,2-	2,3
Altmark	5 737	11,6-	18 575	3,0	3,2	11 041	9,7-	34 911	5,9	3,2
Sachsen-Anhalt zusammen	123 438	2,1-	327 801	2,8	2,7	229 642	3,2-	596 078	1,3	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	81 040	6,7	342 613	11,4	4,2	149 809	9,2	586 892	12,2	3,9
Saaleland	38 199	21,3	123 963	19,3	3,2	74 024	20,5	236 376	17,1	3,2
Ostthüringen	11 262	5,4	26 627	15,2	2,4	22 848	7,4	53 135	19,5	2,3
Thüringer Kernland	23 848	2,4	51 985	9,1	2,2	48 052	4,5	103 292	8,6	2,1
Nordthüringen	12 681	1,7	35 687	0,7-	2,8	24 799	3,6	70 074	4,0	2,8
Thüringen zusammen	167 030	8,5	580 875	12,1	3,5	319 532	10,2	1 049 769	12,7	3,3
Bundesgebiet insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	2 732 207	5,4	5 651 562	5,3	2,1	5 249 728	5,5	10 906 552	6,2	2,1
Anderer Wohnsitz	672 737	10,9	1 411 351	9,5	2,1	1 250 521	8,4	2 566 816	7,8	2,1
Zusammen	3 404 944	6,4	7 062 913	6,1	2,1	6 500 249	6,1	13 473 368	6,5	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	417 269	4,8	943 795	4,8	2,3	798 168	6,1	1 815 981	5,4	2,3
Anderer Wohnsitz	63 199	10,8	141 023	9,3	2,2	112 606	9,7	247 125	6,7	2,2
Zusammen	480 468	5,6	1 084 818	5,3	2,3	910 774	6,5	2 063 106	5,6	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	196 015	4,4	680 384	0,9	3,5	364 596	6,1	1 270 718	2,6	3,5
Anderer Wohnsitz	18 511	5,7	64 097	4,9	3,5	30 579	0,0	107 631	2,4	3,5
Zusammen	214 526	4,5	744 481	1,3	3,5	395 175	5,6	1 378 349	2,6	3,5
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	693 834	5,4	1 679 643	4,6	2,4	1 334 052	6,8	3 191 966	5,8	2,4
Anderer Wohnsitz	172 978	14,7	442 160	16,8	2,6	321 988	9,8	807 801	11,9	2,5
Zusammen	866 812	7,1	2 121 803	6,9	2,4	1 656 040	7,4	3 999 767	7,0	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 039 325	5,3	8 955 384	4,8	2,2	7 746 544	5,8	17 185 217	5,8	2,2
Anderer Wohnsitz	927 425	11,4	2 058 631	10,8	2,2	1 715 694	8,6	3 729 373	8,4	2,2
Zusammen	4 966 750	6,4	11 014 015	5,9	2,2	9 462 238	6,3	20 914 590	6,2	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	451 766	3,4	1 480 176	1,3	3,3	861 838	3,7	2 818 023	1,5	3,3
Anderer Wohnsitz	9 215	7,4	56 931	5,6	6,2	17 006	7,6	107 617	6,5	6,3
Zusammen	460 981	3,4	1 537 107	1,4	3,3	878 844	3,7	2 925 640	1,7	3,3
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	75 693	21,5	322 608	11,4	4,3	136 317	15,3	613 963	17,3	4,5
Anderer Wohnsitz	36 187	13,5	170 755	11,1	4,7	54 507	10,0	252 538	10,1	4,6
Zusammen	111 880	18,8	493 363	11,3	4,4	190 824	13,7	865 901	15,1	4,5
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	155 871	7,4	1 063 639	6,6	6,8	287 622	13,9	1 966 174	7,7	6,8
Anderer Wohnsitz	23 522	10,4	142 644	1,4	6,1	32 031	13,0	191 458	3,9	6,0
Zusammen	179 393	7,8	1 206 283	6,0	6,7	319 653	13,8	2 157 632	7,3	6,7
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	216 280	4,5	540 147	3,2	2,5	404 048	6,0	978 811	4,2	2,4
Anderer Wohnsitz	25 360	15,7	49 007	4,4	1,9	45 282	11,3	85 991	1,6	1,9
Zusammen	241 640	5,6	589 154	3,3	2,4	449 330	6,5	1 064 802	4,0	2,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	899 610	5,7	3 406 570	4,1	3,8	1 689 825	6,7	6 376 371	5,1	3,8
Anderer Wohnsitz	94 284	12,7	419 337	6,1	4,4	148 826	10,7	637 604	6,4	4,3
Zusammen	993 894	6,3	3 825 907	4,3	3,8	1 838 651	7,0	7 013 975	5,3	3,8
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	139 564	17,2	3 088 055	13,9	22,1	274 596	17,1	5 960 050	15,6	21,7
Anderer Wohnsitz	1 286	54,6	13 903	35,9	10,8	1 951	36,8	23 145	22,9	11,9
Zusammen	140 850	17,4	3 101 958	14,0	22,0	276 547	17,2	5 983 195	15,6	21,6
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 078 499	5,6	15 450 009	6,3	3,0	9 710 965	6,3	29 521 638	7,5	3,0
Anderer Wohnsitz	1 022 995	11,6	2 491 871	10,1	2,4	1 866 471	8,8	4 390 122	8,2	2,4
Insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	2,9

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 02/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	53 150	0,6	196 694	2,1	3,7	102 141	5,0	370 195	4,5	3,6
Anderer Wohnsitz	5 272	2,7	18 576	3,8	3,5	8 804	0,1-	30 191	0,9	3,4
Zusammen	58 422	0,8	215 270	2,3	3,7	110 945	4,6	400 390	4,2	3,6
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	92 772	0,9-	317 884	0,6-	3,4	176 281	1,9	595 892	1,0	3,4
Anderer Wohnsitz	9 940	5,7	31 445	6,3	3,2	17 096	3,2	52 435	4,4	3,1
Zusammen	102 712	0,3-	349 329	0,1-	3,4	193 377	2,0	648 327	1,2	3,4
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	171 937	5,0	531 656	3,2	3,1	323 459	5,8	994 230	4,1	3,1
Anderer Wohnsitz	18 514	0,1-	58 746	2,0	3,2	32 507	1,4	100 559	3,4	3,1
Zusammen	190 451	4,5	590 402	3,1	3,1	355 966	5,4	1 094 789	4,0	3,1
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	391 436	4,2	1 102 693	4,7	2,8	736 680	4,8	2 064 695	4,8	2,8
Anderer Wohnsitz	49 141	9,7	134 451	10,5	2,7	85 745	6,1	231 905	7,7	2,7
Zusammen	440 577	4,8	1 237 144	5,3	2,8	822 425	5,0	2 296 600	5,1	2,8
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	1 771 902	4,4	4 576 916	3,9	2,6	3 348 106	4,6	8 654 997	4,4	2,6
Anderer Wohnsitz	260 814	12,7	658 863	13,2	2,5	474 169	8,6	1 171 715	8,7	2,5
Zusammen	2 032 716	5,4	5 235 779	5,0	2,6	3 822 275	5,1	9 826 712	4,9	2,6
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 445 135	6,3	4 867 217	8,3	3,4	2 784 999	6,9	9 380 003	9,4	3,4
Anderer Wohnsitz	269 726	12,1	613 279	10,4	2,3	496 214	9,7	1 114 565	9,3	2,2
Zusammen	1 714 861	7,2	5 480 496	8,5	3,2	3 281 213	7,3	10 494 568	9,4	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	684 269	9,1	2 321 964	10,7	3,4	1 323 396	9,6	4 502 575	12,4	3,4
Anderer Wohnsitz	195 240	13,9	413 415	12,2	2,1	363 253	10,9	742 848	11,0	2,0
Zusammen	879 509	10,2	2 735 379	10,9	3,1	1 686 649	9,9	5 245 423	12,2	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	324 505	4,9	1 011 060	4,8	3,1	638 789	6,3	1 956 477	7,3	3,1
Anderer Wohnsitz	141 380	12,5	321 448	7,0	2,3	259 615	12,5	552 093	7,2	2,1
Zusammen	465 885	7,1	1 332 508	5,3	2,9	898 404	8,0	2 508 570	7,3	2,8
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	143 393	11,9	523 925	6,9	3,7	277 114	13,2	1 002 570	10,6	3,6
Anderer Wohnsitz	72 968	4,5	241 648	5,1	3,3	129 068	1,1-	393 811	2,9	3,1
Zusammen	216 361	9,3	765 573	6,4	3,5	406 182	8,2	1 396 381	8,3	3,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 078 499	5,6	15 450 009	6,3	3,0	9 710 965	6,3	29 521 638	7,5	3,0
Anderer Wohnsitz	1 022 995	11,6	2 491 871	10,1	2,4	1 866 471	8,8	4 390 122	8,2	2,4
Insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	2,9

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	307 965	7,7	2 248 992	8,7	7,3	585 808	9,4	4 311 911	9,9	7,4
Anderer Wohnsitz	31 032	9,0	78 663	9,7	2,5	55 553	10,5	134 227	7,4	2,4
Zusammen	338 997	7,8	2 327 655	8,7	6,9	641 361	9,5	4 446 138	9,8	6,9
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	236 889	3,7	1 324 839	2,4	5,6	448 276	5,4	2 488 230	4,7	5,6
Anderer Wohnsitz	41 269	23,4	158 811	22,4	3,8	63 807	17,9	234 220	18,3	3,7
Zusammen	278 158	6,2	1 483 650	4,3	5,3	512 083	6,8	2 722 450	5,8	5,3
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	94 358	4,1-	574 663	0,8-	6,1	181 417	2,4-	1 131 566	2,7	6,2
Anderer Wohnsitz	13 108	19,2	43 398	6,1	3,3	20 699	14,9	68 817	11,9	3,3
Zusammen	107 466	1,8-	618 061	0,4-	5,8	202 116	0,8-	1 200 383	3,2	5,9
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	639 212	4,3	4 148 494	5,2	6,5	1 215 501	6,0	7 931 707	7,2	6,5
Anderer Wohnsitz	85 409	17,1	280 872	15,9	3,3	140 059	14,4	437 264	13,8	3,1
Zusammen	724 621	5,7	4 429 366	5,9	6,1	1 355 560	6,8	8 368 971	7,5	6,2
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	148 733	7,6	803 714	12,6	5,4	259 773	9,4	1 490 021	15,3	5,7
Anderer Wohnsitz	5 466	33,8	18 503	25,1	3,4	7 600	25,7	27 682	18,8	3,6
Zusammen	154 199	8,3	822 217	12,9	5,3	267 373	9,8	1 517 703	15,3	5,7
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	322 547	6,8	1 480 047	6,1	4,6	598 669	7,5	2 769 170	7,8	4,6
Anderer Wohnsitz	33 578	12,6	145 788	12,3	4,3	52 647	9,7	216 820	10,3	4,1
Zusammen	356 125	7,4	1 625 835	6,6	4,6	651 316	7,6	2 985 990	7,9	4,6
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	458 566	9,1	1 710 382	8,7	3,7	845 018	8,2	3 101 979	7,3	3,7
Anderer Wohnsitz	38 130	6,1	139 798	5,7	3,7	60 893	4,1	204 550	3,7	3,4
Zusammen	496 696	8,9	1 850 180	8,5	3,7	905 911	8,0	3 306 529	7,0	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	3 509 441	5,3	7 307 372	5,8	2,1	6 792 004	5,9	14 228 761	6,9	2,1
Anderer Wohnsitz	860 412	11,2	1 906 910	9,4	2,2	1 605 272	8,4	3 503 806	7,6	2,2
Zusammen	4 369 853	6,4	9 214 282	6,5	2,1	8 397 276	6,3	17 732 567	7,0	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 078 499	5,6	15 450 009	6,3	3,0	9 710 965	6,3	29 521 638	7,5	3,0
Anderer Wohnsitz	1 022 995	11,6	2 491 871	10,1	2,4	1 866 471	8,8	4 390 122	8,2	2,4
Insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	382 401	8,9	1 472 540	10,0	3,9	709 460	9,1	2 707 066	10,1	3,8
Anderer Wohnsitz	44 339	13,9	171 001	10,6	3,9	70 225	10,4	257 197	8,5	3,7
Zusammen	426 740	9,4	1 643 541	10,1	3,9	779 685	9,2	2 964 263	10,0	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	637 708	6,8	2 784 217	7,7	4,4	1 193 091	8,2	5 156 113	8,5	4,3
Anderer Wohnsitz	67 623	13,3	195 845	6,2	2,9	111 718	11,6	300 768	6,3	2,7
Zusammen	705 331	7,4	2 980 062	7,6	4,2	1 304 809	8,4	5 456 881	8,4	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	666 934	8,1	2 692 090	5,8	4,0	1 237 147	8,0	5 096 977	7,8	4,1
Anderer Wohnsitz	84 490	13,4	268 347	11,3	3,2	140 037	10,4	434 004	9,5	3,1
Zusammen	751 424	8,7	2 960 437	6,3	3,9	1 377 184	8,3	5 530 981	8,0	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	680 361	5,7	2 601 070	7,6	3,8	1 301 190	6,6	4 993 874	8,4	3,8
Anderer Wohnsitz	95 193	9,7	234 739	6,1	2,5	168 389	9,7	398 928	6,1	2,4
Zusammen	775 554	6,1	2 835 809	7,5	3,7	1 469 579	6,9	5 392 802	8,2	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	731 305	3,5	2 014 317	5,2	2,8	1 408 952	3,6	3 903 086	5,9	2,8
Anderer Wohnsitz	103 359	12,6	245 993	12,2	2,4	189 898	8,8	446 049	9,3	2,3
Zusammen	834 664	4,5	2 260 310	6,0	2,7	1 598 850	4,2	4 349 135	6,2	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	341 283	5,2	791 059	7,4	2,3	651 744	5,5	1 531 011	7,8	2,3
Anderer Wohnsitz	63 504	10,1	141 953	9,5	2,2	117 104	8,1	261 991	6,6	2,2
Zusammen	404 787	6,0	933 012	7,7	2,3	768 848	5,9	1 793 002	7,6	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 638 507	4,6	3 034 716	3,4	1,9	3 209 381	5,6	6 133 511	5,5	1,9
Anderer Wohnsitz	564 487	11,2	1 233 993	10,9	2,2	1 069 100	8,1	2 291 185	8,5	2,1
Zusammen	2 202 994	6,2	4 268 709	5,4	2,0	4 278 481	6,2	8 424 696	6,3	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 078 499	5,6	15 450 009	6,3	3,0	9 710 965	6,3	29 521 638	7,5	3,0
Anderer Wohnsitz	1 022 995	11,6	2 491 871	10,1	2,4	1 866 471	8,8	4 390 122	8,2	2,4
Insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	5 078 499	5,6	15 450 009	6,3	86,1	3,0	9 710 965	6,3	29 521 638	7,5	87,1	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 977	41,0	16 306	19,2	0,7	2,3	11 963	23,2	28 754	11,2	0,7	2,4
Belgien	45 086	11,7	106 786	9,9	4,3	2,4	76 553	7,6	175 740	8,9	4,0	2,3
Dänemark	34 212	13,7	65 786	8,0	2,6	1,9	58 107	10,4	110 709	7,3	2,5	1,9
Finnland	10 920	42,8	26 723	55,2	1,1	2,4	20 460	34,3	51 901	52,2	1,2	2,5
Frankreich	59 430	9,3	126 476	6,8	5,1	2,1	107 811	6,6	223 568	5,0	5,1	2,1
Griechenland	8 940	4,3	25 746	2,4	1,0	2,9	16 677	0,7-	46 872	1,9	1,1	2,8
Großbrit. und Nordirland	99 172	14,2	214 760	13,4	8,6	2,2	179 308	9,6	375 205	8,6	8,5	2,1
Irland, Republik	4 661	26,2	11 955	20,4	0,5	2,6	7 672	19,0	20 157	21,3	0,5	2,6
Island	1 544	14,9	3 239	19,2	0,1	2,1	2 991	14,6	6 372	23,3	0,1	2,1
Italien	66 163	24,6	154 782	29,2	6,2	2,3	124 834	16,9	295 055	22,8	6,7	2,4
Luxemburg	7 500	19,5	25 809	37,6	1,0	3,4	12 226	16,6	37 481	29,5	0,9	3,1
Niederlande	185 393	16,6	539 136	11,9	21,6	2,9	297 025	13,0	806 173	10,3	18,4	2,7
Norwegen	11 116	11,0	21 778	0,5	0,9	2,0	19 610	1,6	38 001	4,8-	0,9	1,9
Österreich	42 383	8,1	96 805	7,7	3,9	2,3	82 167	7,3	185 492	7,1	4,2	2,3
Polen	21 063	1,6-	64 869	6,2-	2,6	3,1	42 491	3,0-	122 957	7,6-	2,8	2,9
Portugal	5 917	15,8	16 971	2,1-	0,7	2,9	11 721	11,4	31 292	6,3-	0,7	2,7
Rußland	14 068	25,4-	40 966	27,9-	1,6	2,9	27 260	24,5-	79 687	25,1-	1,8	2,9
Schweden	30 742	11,7	57 095	16,1	2,3	1,9	52 122	5,2	97 018	7,5	2,2	1,9
Schweiz	46 550	9,4	99 369	9,2	4,0	2,1	90 307	9,9	187 979	8,7	4,3	2,1
Spanien	25 277	14,4	59 582	11,3	2,4	2,4	47 803	11,5	111 126	10,3	2,5	2,3
Tschechische Republik	12 973	1,4	31 985	2,5	1,3	2,5	24 890	2,6	60 221	3,3	1,4	2,4
Türkei	9 829	1,5-	24 557	3,0	1,0	2,5	19 999	3,1	50 409	4,7	1,1	2,5
Ungarn	8 781	4,2	26 544	12,6	1,1	3,0	18 268	11,6	53 305	18,2	1,2	2,9
Sonstige europ. Länder	18 734	5,2-	49 806	1,9-	2,0	2,7	36 792	4,1-	95 512	1,4-	2,2	2,6
Zusammen	777 431	12,0	1 907 829	10,1	76,6	2,5	1 389 057	8,6	3 290 986	7,9	75,0	2,4
Afrika												
Republik Südafrika	3 187	24,1	8 123	21,6	0,3	2,5	5 674	17,5	15 264	22,2	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	6 095	3,8	18 985	11,0	0,8	3,1	11 956	5,8	35 028	6,2	0,8	2,9
Zusammen	9 282	10,0	27 108	14,0	1,1	2,9	17 630	9,3	50 292	10,6	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	5 819	26,9	16 101	21,2	0,6	2,8	11 747	22,1	30 604	19,4	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	11 816	37,8	33 045	16,3	1,3	2,8	20 992	34,2	57 026	14,4	1,3	2,7
Israel	6 000	8,8	15 510	7,1	0,6	2,6	11 688	9,9	29 377	8,0	0,7	2,5
Japan	37 534	2,0	70 545	0,1	2,8	1,9	66 017	2,0	122 943	0,9-	2,8	1,9
Südkorea	3 343	24,5	8 025	22,6	0,3	2,4	6 535	27,1	15 738	21,9	0,4	2,4
Taiwan	4 972	19,3	15 142	12,4	0,6	3,0	8 928	2,1-	26 045	6,6	0,6	2,9
Sonstige asiat. Länder	18 010	27,4	49 254	20,8	2,0	2,7	37 748	28,7	93 909	22,5	2,1	2,5
Zusammen	87 494	14,4	207 622	10,8	8,3	2,4	163 655	13,4	375 642	10,2	8,6	2,3
Amerika												
Kanada	7 718	15,3	19 412	7,5	0,8	2,5	14 766	17,0	36 127	14,1	0,8	2,4
USA	98 263	10,1	229 772	12,5	9,2	2,3	193 019	9,7	437 023	10,5	10,0	2,3
Mittelamerika und Karibik	2 440	24,8	7 789	10,7	0,3	3,2	4 400	1,8-	13 555	0,6	0,3	3,1
Brasilien	5 315	18,4-	14 484	10,9-	0,6	2,7	11 609	7,0-	29 223	3,9-	0,7	2,5
Sonstige südamerik. Länder	5 315	8,2	14 389	11,3	0,6	2,7	11 270	3,1	29 555	6,4	0,7	2,6
Zusammen	119 051	8,9	285 846	10,5	11,5	2,4	235 064	8,6	545 483	9,3	12,4	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	6 419	15,9	16 988	27,8	0,7	2,6	14 672	2,2-	34 561	8,1	0,8	2,4
Ohne Angabe	23 318	1,0	46 478	0,9-	1,9	2,0	46 393	1,6	93 158	2,5	2,1	2,0
Ausland zusammen	1 022 995	11,6	2 491 871	10,1	13,9	2,4	1 866 471	8,8	4 390 122	8,2	12,9	2,4
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 101 494	6,6	17 941 880	6,8	100,0	2,9	11 577 436	6,7	33 911 760	7,6	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Februar 1999										Jan. - Feb. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
								%				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 367	6 629	90,0	2,2	306 868	278 876	90,9	2,4	26,2	29,2	23,9	27,1
Bayern	14 417	13 739	95,3	0,9	574 237	542 345	94,4	1,1	30,1	31,7	26,4	28,2
Berlin	461	461	100,0	1,3	54 106	52 420	96,9	2,7	31,6	32,6	30,7	31,7
Brandenburg	1 412	1 230	87,1	10,1	76 001	62 844	82,7	6,2	16,4	20,0	15,4	18,9
Bremen	90	80	88,9	4,8	8 633	8 322	96,4	1,0	34,8	36,1	31,7	32,9
Hamburg	271	254	93,7	2,4	27 886	26 650	95,6	3,6	38,0	39,8	34,6	36,0
Hessen	3 489	2 884	82,7	2,7	196 585	165 783	84,3	0,3	29,6	35,1	27,4	32,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 121	1 685	79,4	10,9	138 207	111 805	80,9	22,3	12,8	16,5	11,2	14,7
Niedersachsen	6 545	5 224	79,8	2,8	276 958	225 555	81,4	2,0	19,7	24,4	18,0	22,3
Nordrhein-Westfalen	5 503	5 140	93,4	2,6	268 833	253 303	94,2	1,0	34,4	37,0	31,3	34,1
Rheinland-Pfalz	3 802	3 345	88,0	2,4	155 246	143 432	92,4	2,1	20,3	21,9	17,7	19,2
Saarland	327	305	93,3	2,3	14 999	14 334	95,6	3,1	31,4	33,0	30,0	31,8
Sachsen	2 164	2 010	92,9	0,3	116 320	104 479	89,8	0,5	26,5	29,4	23,0	25,7
Sachsen-Anhalt	1 024	976	95,3	0,1	52 037	47 916	92,1	0,3	22,5	24,5	19,4	21,2
Schleswig-Holstein	4 923	3 340	67,8	0,8	185 270	131 690	71,1	3,0	11,8	16,6	10,4	14,7
Thüringen	1 538	1 456	94,7	4,1	74 076	67 694	91,4	3,1	28,0	30,7	24,0	26,4
Bundesgebiet	55 454	48 758	87,9	1,3	2 526 262	2 237 448	88,6	2,3	25,4	28,8	22,7	26,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 083	41 289	87,7	0,7	2 052 015	1 826 103	89,0	1,2	26,4	29,8	23,8	27,0
Neue Länder und Berlin-Ost	8 371	7 469	89,2	4,8	474 247	411 345	86,7	7,3	20,8	24,4	18,4	21,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Februar 1999										Jan. - Feb. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	886	818	92,3	0,5	62 232	54 810	88,1	1,0	25,1	28,8	23,0	26,2
Gasthöfe	312	281	90,1	8,5-	6 937	6 219	89,6	6,1-	13,6	15,5	12,7	14,6
Pensionen	861	659	76,5	2,5-	22 480	17 023	75,7	0,4	12,3	16,7	10,8	15,3
Hotels garnis	891	735	82,5	1,3-	22 464	19 055	84,8	0,1	15,9	18,7	13,6	16,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 950	2 493	84,5	1,9-	114 113	97 107	85,1	0,2	20,1	23,9	18,1	21,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	127	116	91,3	3,3-	9 505	7 965	83,8	9,0-	30,0	36,4	27,9	34,1
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	605	569	94,0	2,0	20 393	19 027	93,3	6,7	16,2	17,3	13,6	14,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.												
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	786	735	93,5	1,0	35 015	31 763	90,7	2,0	19,8	21,8	17,4	19,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	532	484	91,0	0,4-	89 823	82 741	92,1	1,6-	59,4	64,8	54,1	59,9
Betriebe zusammen	4 268	3 712	87,0	1,2-	238 951	211 611	88,6	0,2-	34,8	39,6	31,6	36,4
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	535	517	96,6	0,8-	36 174	34 516	95,4	0,0	41,9	44,1	36,9	39,2
Gasthöfe	276	263	95,3	0,8	7 184	6 686	93,1	1,1	25,9	27,9	22,1	23,7
Pensionen	524	502	95,8	2,9-	12 681	12 025	94,8	2,6-	34,0	36,1	28,3	30,4
Hotels garnis	935	922	98,6	2,6-	17 095	16 483	96,4	2,2-	34,0	35,3	28,8	29,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 270	2 204	97,1	1,9-	73 134	69 710	95,3	0,9-	37,1	39,1	32,0	34,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	169	158	93,5	4,8-	12 824	11 525	89,9	2,3-	38,6	43,1	34,5	39,1
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	981	970	98,9	0,8	26 259	25 536	97,2	0,8	39,4	40,5	32,5	33,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.												
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 247	1 219	97,8	0,3	47 170	44 692	94,7	1,5	36,9	38,9	31,3	33,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	89	92,7	0,0	14 562	13 552	93,1	1,1-	58,1	63,0	54,6	59,6
Betriebe zusammen	3 613	3 512	97,2	1,1-	134 866	127 954	94,9	0,1-	39,3	41,5	34,2	36,4
Kneippkurorte												
Hotels	424	382	90,1	3,0	23 630	20 851	88,0	0,3-	24,2	27,7	23,2	26,9
Gasthöfe	209	182	87,1	3,7-	4 638	4 209	89,6	2,4-	16,9	19,1	15,0	17,2
Pensionen	334	293	87,7	3,3-	7 972	6 792	85,2	1,9-	18,2	21,6	15,4	18,2
Hotels garnis	247	220	89,1	3,5-	5 368	4 643	86,5	2,4-	11,8	13,7	9,7	11,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 214	1 077	88,7	1,3-	41 728	36 495	87,5	1,1-	20,7	23,8	19,1	22,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	75	68	90,7	1,5	5 328	4 545	85,3	0,7	26,2	31,1	26,1	30,6
Ferienhäuser, -wohnungen	277	257	92,8	2,7-	8 306	7 523	90,6	5,0-	19,5	21,8	16,5	18,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	41	37	90,2	5,1-	3 988	3 376	84,7	6,3-	11,5	14,0	10,5	13,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	393	362	92,1	2,2-	17 622	15 444	87,6	3,7-	19,7	22,8	18,0	21,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	122	91,0	1,6-	17 652	16 619	94,1	1,8-	56,6	60,2	51,9	55,9
Betriebe zusammen	1 741	1 561	89,7	1,5-	77 002	68 558	89,0	1,9-	28,7	32,5	26,4	30,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 1999								Jan. - Feb. 1999			
Gemeindegruppe - Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insge- samt 1)	darunter			insge- samt 4)	darunter			aller 5)	der ange- bote- nen 6)	aller 5)	der ange- bote- nen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat	Betten / Schlaf- gelegenheiten				
Anzahl	%		Anzahl	%									
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 845	1 717	93,1	0,6	122 096	110 177	90,2	0,4	29,9	33,4	27,2	30,4	
Gasthöfe	797	726	91,1	4,1-	18 819	17 114	90,9	2,5-	19,1	21,3	16,9	18,8	
Pensionen	1 719	1 454	84,6	2,8-	43 133	35 840	83,1	1,1-	19,8	24,2	16,8	21,1	
Hotels garnis	2 073	1 877	90,5	2,2-	44 927	40 181	89,4	1,1-	22,3	24,9	18,9	21,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 434	5 774	89,7	1,8-	228 975	203 312	88,8	0,4-	25,6	29,1	22,7	26,0	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	371	342	92,2	3,1-	27 657	24 035	86,9	4,1-	33,2	38,6	30,6	35,8	
Ferienzentren	4	3	75,0	0,0	1 607	1 595	99,3	0,0	35,7	36,0	28,4	28,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 863	1 796	96,4	0,7	54 958	52 086	94,8	1,9	27,8	29,3	23,1	24,4	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	188	175	93,1	1,2	15 585	14 183	91,0	5,4	17,6	19,4	15,5	17,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 426	2 316	95,5	0,1	99 807	91 899	92,1	0,8	27,8	30,3	24,0	26,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	762	695	91,2	0,6-	122 037	112 912	92,5	1,5-	58,8	63,9	53,8	59,3	
Betriebe zusammen	9 622	8 785	91,3	1,2-	450 819	408 123	90,5	0,5-	35,1	39,0	31,5	35,3	
Seebäder													
Hotels	450	356	79,1	10,6	36 843	29 708	80,6	13,1	16,0	20,0	13,9	17,7	
Gasthöfe	137	94	68,6	11,3-	5 110	3 310	64,8	8,4-	7,9	12,8	7,2	11,9	
Pensionen	380	242	63,7	11,5	10 794	6 600	61,1	14,9	4,5	7,5	4,1	6,9	
Hotels garnis	858	507	59,1	1,7-	24 814	16 111	64,9	6,1	7,0	10,9	5,8	9,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 825	1 199	65,7	3,3	77 561	55 729	71,9	9,7	11,0	15,5	9,5	13,6	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	263	157	59,7	1,3-	30 329	15 820	52,2	0,7	10,3	20,1	8,2	17,2	
Ferienzentren	17	14	82,4	16,7	16 454	14 846	90,2	10,1	29,9	36,2	25,0	30,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 574	2 473	69,2	4,0	110 639	81 506	73,7	8,2	3,3	4,4	3,4	4,7	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	37	25	67,6	8,7	6 187	4 711	76,1	13,1	4,8	6,4	3,3	4,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 891	2 669	68,6	3,7	163 609	116 883	71,4	7,5	7,3	10,4	6,5	9,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	87	86	98,9	13,2	15 782	15 410	97,6	15,9	56,3	57,8	49,7	51,8	
Betriebe zusammen	5 803	3 954	68,1	3,8	256 952	188 022	73,2	8,8	11,4	15,8	10,0	14,1	
Luftkurorte													
Hotels	1 054	981	93,1	1,7	57 399	53 230	92,7	3,7	25,2	27,4	21,8	24,1	
Gasthöfe	926	849	91,7	2,6-	22 543	20 523	91,0	2,5-	13,8	15,2	12,4	13,9	
Pensionen	684	581	84,9	1,0-	14 988	12 731	84,9	0,7-	18,4	21,6	15,8	18,6	
Hotels garnis	1 042	941	90,3	5,5-	19 968	17 808	89,2	3,7-	24,5	27,4	20,7	23,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 706	3 352	90,4	2,0-	114 898	104 292	90,8	0,6	21,9	24,3	19,0	21,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	318	297	93,4	2,8	22 417	20 707	92,4	3,5	33,3	36,2	30,0	32,9	
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 299	6 769	92,7	0,6	58,5	63,1	51,8	55,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 135	1 042	91,8	1,6	41 351	37 047	89,6	1,0	26,9	29,9	21,8	24,1	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	199	179	89,9	2,3	14 672	13 507	92,1	0,8	18,9	20,5	17,0	18,9	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 659	1 525	91,9	1,9	85 739	78 030	91,0	1,6	29,9	32,8	25,7	28,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	81	97,6	2,5	12 711	12 441	97,9	5,5	56,9	58,2	52,6	54,0	
Betriebe zusammen	5 448	4 958	91,0	0,8-	213 348	194 763	91,3	1,3	27,2	29,9	23,7	26,2	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 1999								Jan. - Feb. 1999			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%		%					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 541	1 397	90,7	0,1	87 408	79 646	91,1	0,6	27,6	30,5	22,8	25,5	
Gasthöfe	1 742	1 561	89,6	0,1-	44 024	39 054	88,7	0,2-	12,4	14,1	11,0	12,6	
Pensionen	1 011	816	80,7	2,9	22 995	18 481	80,4	3,6	18,3	22,6	15,0	18,7	
Hotels garnis	821	665	81,0	1,3-	17 860	14 364	80,4	1,9	15,8	19,9	13,4	16,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 115	4 439	86,8	0,3	172 287	151 545	88,0	0,9	21,3	24,3	17,8	20,5	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	396	348	87,9	0,3	28 644	24 194	84,5	2,3-	26,5	31,7	23,7	28,7	
Ferienzentren	13	12	92,3	20,0	5 565	5 514	99,1	10,6-	25,2	25,5	18,8	18,9	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 685	1 235	73,3	7,7	64 339	47 014	73,1	11,7	13,2	18,0	10,6	14,7	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 354	1 822	77,4	5,2	116 507	92 399	79,3	4,6	18,0	22,8	15,2	19,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	85	82	96,5	1,2	12 863	12 637	98,2	5,0	66,2	67,6	59,8	62,8	
Betriebe zusammen	7 554	6 343	84,0	1,7	301 657	256 581	85,1	2,4	21,9	25,9	18,6	22,1	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	8 628	8 228	95,4	1,1	620 395	584 563	94,2	1,5	27,6	29,4	25,5	27,2	
Gasthöfe	6 873	6 380	92,8	1,2	159 179	146 154	91,8	2,3	16,4	18,0	14,9	16,5	
Pensionen	2 872	2 536	88,3	5,6	65 165	56 226	86,3	4,0	16,3	18,9	15,1	17,6	
Hotels garnis	4 326	4 093	94,6	0,6	188 416	178 301	94,6	1,7	29,9	31,6	27,2	29,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 699	21 237	93,6	1,5	1 033 155	965 244	93,4	1,8	25,6	27,4	23,5	25,4	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 389	1 265	91,1	2,2	102 327	90 852	88,8	2,5	26,9	30,6	24,5	28,4	
Ferienzentren	24	20	83,3	33,3	11 715	11 144	95,1	13,3	55,1	57,9	45,3	47,6	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 915	1 323	69,1	12,4	59 635	40 106	67,3	15,0	7,7	11,7	7,0	10,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 188	3 351	80,0	6,5	247 910	204 427	82,5	5,0	20,3	25,0	18,0	22,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	140	130	92,9	4,0	22 421	20 288	90,5	7,0	64,2	70,4	59,0	65,5	
Betriebe zusammen	27 027	24 718	91,5	2,2	1 303 486	1 189 959	91,3	2,5	25,2	27,8	23,0	25,6	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 518	12 679	93,8	1,2	924 141	857 324	92,8	1,8	27,3	29,5	24,7	26,9	
Gasthöfe	10 475	9 610	91,7	0,1	249 675	226 155	90,6	0,9	15,5	17,2	14,0	15,7	
Pensionen	6 666	5 629	84,4	2,5	157 075	129 878	82,7	2,5	16,9	20,6	14,9	18,3	
Hotels garnis	9 120	8 083	88,6	1,1-	295 985	266 765	90,1	1,2	25,6	28,4	22,9	25,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 779	36 001	90,5	0,6	1 626 876	1 480 122	91,0	1,6	24,2	26,7	21,8	24,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 737	2 409	88,0	1,0	211 374	175 608	83,1	0,8	26,0	31,6	23,4	29,1	
Ferienzentren	65	56	86,2	19,1	42 640	39 868	93,5	5,4	41,3	45,6	34,5	38,1	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	10 172	7 869	77,4	4,7	330 922	257 759	77,9	7,4	13,0	16,8	11,1	14,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 518	11 683	80,5	3,7	713 572	583 638	81,8	4,3	19,1	23,6	16,7	20,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 157	1 074	92,8	1,3	185 814	173 688	93,5	1,7	59,6	64,0	54,4	59,2	
Betriebe insgesamt	55 454	48 758	87,9	1,3	2 526 262	2 237 448	88,6	2,3	25,4	28,8	22,7	26,1	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	3 523	6,3-	16 177	4,0	4,6	7 489	3,3	37 205	3,3	5,0
Anderer Wohnsitz	597	11,8-	2 589	16,0-	4,3	1 160	6,8	4 347	6,6-	3,7
Zusammen	4 120	7,1-	18 766	0,7	4,6	8 649	3,8	41 550	2,2	4,8
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	11 198	41,2	59 266	18,9	5,3	25 379	53,0	154 430	21,2	6,1
Anderer Wohnsitz	1 744	29,3	9 000	4,0	5,2	3 102	41,6	14 726	14,4	4,7
Zusammen	12 942	39,5	68 266	16,7	5,3	28 481	51,7	169 156	20,6	5,9
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	257	97,7	1 404	185,9	5,5	482	53,0	1 875	13,9	3,9
Anderer Wohnsitz	44	25,7	159	12,0	3,6	52	4,0	212	13,1-	4,1
Zusammen	301	82,4	1 563	146,9	5,2	534	46,3	2 087	10,4	3,9
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	134	4,7	598	43,4-	4,5	249	7,8	1 085	48,3-	4,4
Anderer Wohnsitz	12	500,0	24	380,0	2,0	14	366,7	29	6,5-	2,1
Zusammen	146	12,3	622	41,4-	4,3	263	12,4	1 114	47,7-	4,2
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	1 773	4,5-	5 910	13,8-	3,3	3 760	6,3	17 042	17,7	4,5
Anderer Wohnsitz	231	23,5	708	39,1	3,1	403	3,6-	1 592	3,3-	4,0
Zusammen	2 004	1,9-	6 618	10,2-	3,3	4 163	5,3	18 634	15,6	4,5
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	977	283,1	2 698	234,7	2,8	1 400	84,0	4 174	42,5	3,0
Anderer Wohnsitz	6	X	22	X	3,7	8	X	26	X	3,3
Zusammen	983	285,5	2 720	237,5	2,8	1 408	85,0	4 200	43,4	3,0
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	4 345	2,4-	21 071	0,9	4,8	9 011	3,6	45 089	0,8-	5,0
Anderer Wohnsitz	481	20,0-	1 816	39,0-	3,8	663	25,6-	2 774	37,5-	4,2
Zusammen	4 826	4,5-	22 887	4,0-	4,7	9 674	0,9	47 865	4,0-	4,9
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 890	11,6-	6 135	10,8-	3,2	3 900	3,0-	14 134	2,1-	3,6
Anderer Wohnsitz	833	13,8	3 465	20,6-	4,2	1 154	14,0	4 767	19,1-	4,1
Zusammen	2 723	5,1-	9 600	14,6-	3,5	5 054	0,5	18 901	7,0-	3,7
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	2 230	22,6-	5 492	22,5-	2,5	3 460	19,3-	9 912	21,2-	2,9
Anderer Wohnsitz	526	15,3-	1 635	15,5-	3,1	735	15,3-	2 127	21,4-	2,9
Zusammen	2 756	21,3-	7 127	21,0-	2,6	4 195	18,6-	12 039	21,2-	2,9
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	267	1,9	403	12,0-	1,5	451	18,7	697	1,5	1,5
Anderer Wohnsitz	8	60,0	8	60,0	1,0	73	942,9	102	**	1,4
Zusammen	275	3,0	411	11,2-	1,5	524	35,4	799	14,8	1,5

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 02/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Februar 1999					Jan. - Feb. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	399	46,1	1 233	19,0	3,6	605	32,7	2 292	7,9	3,8
Anderer Wohnsitz	8	55,6-	57	34,5-	7,1	21	0,0	76	21,6-	3,6
Zusammen	347	38,8	1 290	14,9	3,7	626	31,2	2 368	6,6	3,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	158	56,6-	560	66,1-	3,5	422	31,8-	1 656	54,9-	3,9
Anderer Wohnsitz	4	42,9-	11	37,5	2,8	6	70,0-	13	71,1-	2,2
Zusammen	162	56,3-	571	65,6-	3,5	428	33,0-	1 669	55,1-	3,9
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	173	39,7-	810	2,4-	4,7	495	7,0-	1 919	9,9	3,9
Anderer Wohnsitz	15	42,3-	28	88,0-	1,9	22	55,1-	43	85,0-	2,0
Zusammen	188	39,9-	838	21,2-	4,5	517	11,0-	1 962	3,4-	3,8
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	488	23,2	1 939	2,4-	4,0	1 036	54,2	4 544	45,7	4,4
Anderer Wohnsitz	18	0,0	126	37,0	7,0	38	28,3-	303	35,3-	8,0
Zusammen	506	22,2	2 065	0,7-	4,1	1 074	48,1	4 847	35,1	4,5
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	27 752	10,7	123 696	7,2	4,5	58 139	20,3	296 052	10,3	5,1
Anderer Wohnsitz	4 527	5,8	19 648	11,0-	4,3	7 451	11,7	31 137	6,7-	4,2
Insgesamt	32 279	10,0	143 344	4,2	4,4	65 590	19,2	327 189	8,4	5,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	25 619	8,3	116 453	7,1	4,5	54 307	19,4	281 822	10,9	5,2
Anderer Wohnsitz	4 453	5,4	19 325	11,6-	4,3	7 335	11,8-	30 564	6,5-	4,2
Zusammen	30 072	7,9	135 778	4,0	4,5	61 642	18,4	312 386	9,0	5,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	2 133	50,2	7 243	7,8	3,4	3 832	34,4	14 230	0,6-	3,7
Anderer Wohnsitz	74	37,0	323	50,2	4,4	116	7,4	573	19,0-	4,9
Zusammen	2 207	49,7	7 566	9,1	3,4	3 948	33,4	14 803	1,4-	3,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 1999						Jan. - Feb. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	27 752	10,7	123 696	7,2	86,3	4,5	58 139	20,3	296 052	10,3	90,5	5,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	-	-	-	-	-	-	6	76,0-	92	50,8	0,3	15,3
Belgien	201	6,3	890	33,2	4,5	4,4	338	12,7	1 344	25,7	4,3	4,0
Dänemark	99	30,6-	379	32,2-	1,9	4,1	176	35,3-	560	36,7-	1,8	3,2
Finnland	15	66,7	30	233,3	0,2	2,0	25	0,0	75	158,6	0,2	3,0
Frankreich	28	7,7	147	37,2-	0,7	5,3	85	49,1	417	2,1-	1,3	4,9
Griechenland	-	-	-	-	-	-	11	450,0	17	22,7-	0,1	1,5
Großbrit. und Nordirland	115	30,7	571	25,7-	2,9	5,0	239	64,8	1 094	3,7-	3,5	4,6
Irland, Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Island	33	X	106	X	0,5	3,2	58	X	229	X	0,7	3,9
Italien	45	309,1	113	413,6	0,6	2,5	186	121,4	465	70,3	1,5	2,5
Luxemburg	25	25,0	161	89,4	0,8	6,4	50	0,0	244	15,6	0,8	4,9
Niederlande	3 572	6,9	14 113	11,3-	71,8	4,0	5 393	10,4	20 367	9,2-	65,4	3,8
Norwegen	32	146,2	240	69,0	1,2	7,5	40	66,7	285	12,2	0,9	7,1
Österreich	30	3,4	120	0,8-	0,6	4,0	89	64,8	399	75,8	1,3	4,5
Polen	26	25,7-	183	56,9-	0,9	7,0	50	19,4-	374	43,0-	1,2	7,5
Rußland	-	-	-	-	-	-	14	64,1-	79	85,2-	0,3	5,6
Schweden	12	36,8-	21	77,4-	0,1	1,8	48	17,1	143	23,5-	0,5	3,0
Schweiz	71	10,9	315	13,3	1,6	4,4	184	23,5	722	9,9	2,3	3,9
Spanien	-	-	2	96,0	0,0	X	7	58,8-	43	48,8-	0,1	6,1
Tschechische Republik	5	70,6-	25	89,5-	0,1	5,0	21	0,0	121	58,8-	0,4	5,8
Türkei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ungarn	-	-	1	0,0	0,0	X	2	50,0-	32	25,6-	0,1	16,0
Sonstige europ. Länder	17	54,5	197	109,6	1,0	11,6	30	7,1	324	10,2-	1,0	10,8
Zusammen	4 320	6,3	17 614	12,9-	89,6	4,1	7 052	12,1	27 426	8,3-	88,1	3,9
Afrika												
Republik Südafrika	1	93,3-	2	88,2-	0,0	2,0	3	91,2-	6	86,0-	0,0	2,0
Sonstige afrik. Länder	1	X	1	X	0,0	1,0	1	X	1	X	0,0	1,0
Zusammen	2	86,7-	3	82,4-	0,0	1,5	4	88,2-	7	83,7-	0,0	1,8
Asien												
Japan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0
Zusammen	-	-	-	-	-	-	4	33,3-	4	92,3-	0,0	1,0
Amerika												
Kanada	3	25,0-	3	25,0-	0,0	1,0	3	50,0-	3	92,1-	0,0	1,0
USA	22	22,2	247	782,1	1,3	11,2	45	73,1	315	615,9	1,0	7,0
Mittelamerika und Karibik	1	X	1	X	0,0	1,0	5	X	32	X	0,1	6,4
Brazilien	2	X	2	X	0,0	1,0	2	X	2	X	0,0	1,0
Zusammen	28	27,3	253	690,6	1,3	9,0	55	71,9	352	329,3	1,1	6,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	6	33,3-	7	80,0-	0,0	1,2	26	136,4	35	5,4-	0,1	1,3
Ohne Angabe	171	5,6	1 771	2,7	9,0	10,4	310	5,1	3 313	1,4	10,6	10,7
Ausland zusammen	4 527	5,8	19 648	11,0-	13,7	4,3	7 451	11,7	31 137	6,7-	9,5	4,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	32 279	10,0	143 344	4,2	100,0	4,4	65 590	19,2	327 189	8,4	100,0	5,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Februar 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Deutschland							
Baden-Württemberg	239	230	107	23 363	8 502	10,5-	36,4
Bayern	396	357	275	33 284	25 701	39,6	77,2
Berlin	3	3	3	570	570	11,8	100,0
Brandenburg	169	169	28	12 228	2 604	26,5	21,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	162	162	50	14 323	4 877	11,0	34,1
Mecklenburg-Vorpommern	165	162	36	26 399	7 866	0,7-	29,8
Niedersachsen	402	308	109	25 619	9 543	2,6-	37,2
Nordrhein-Westfalen	417	226	124	14 097	7 536	11,8-	53,5
Rheinland-Pfalz	251	249	128	21 383	10 175	1,8	47,6
Saarland	38	36	10	1 608	670	2,3	41,7
Sachsen	87	87	19	6 717	1 278	10,0	19,0
Sachsen-Anhalt	61	61	23	4 648	2 602	12,7	56,0
Schleswig-Holstein	277	272	24	16 887	1 900	1,9-	11,3
Thüringen	50	48	22	3 672	1 776	6,3	48,4
Bundesgebiet insgesamt	2 715	2 374	958	205 247	85 600	8,5	41,7
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 182	1 846	829	151 133	69 024	9,0	45,7
Neue Länder und Berlin-Ost	533	528	129	54 114	16 576	6,4	30,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. i.f.d. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.



## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-  
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unter-  
nehmereinheiten.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

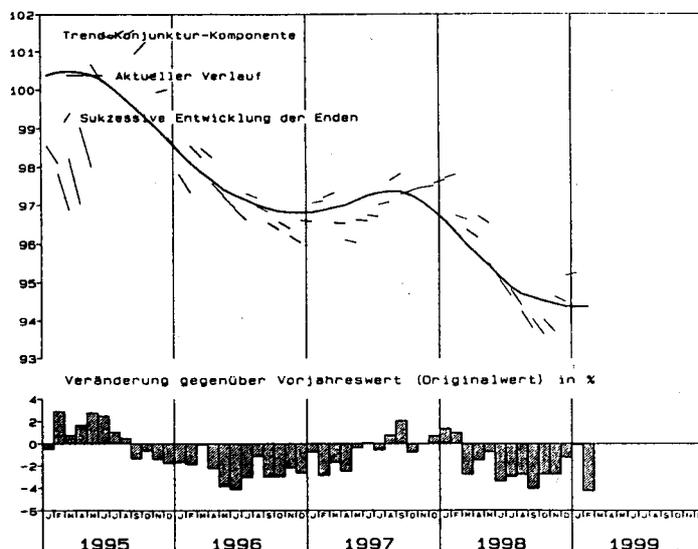
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

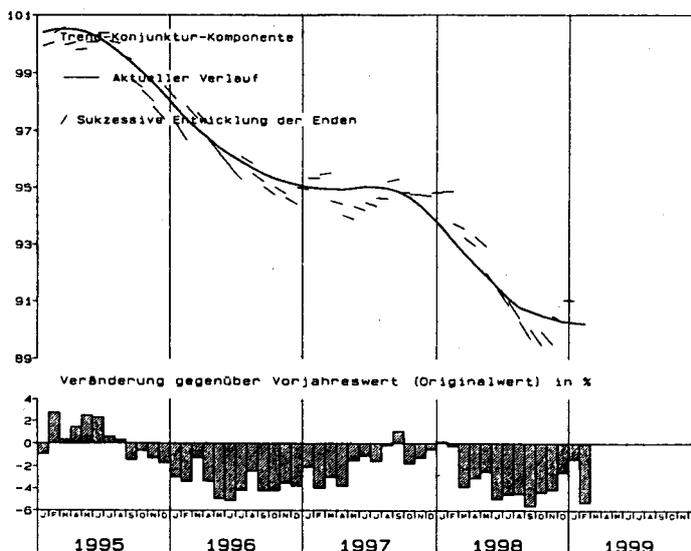
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Meßzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Meßzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	97,1	-0,4	94,8	-1,6	96,7	-0,4	101,7	2,6	
1998	95,2	-2,0	91,5	-3,5	94,9	-1,9	101,2	-0,5	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,3	91,0	-2,6	95,9	-0,6	100,4	2,3
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,7	97,5	-0,1	102,9	2,9
1998	1. Halbjahr	91,8	-1,2	88,6	-2,6	94,4	-1,6	100,7	0,3
	2. Halbjahr	98,3	-3,1	94,2	-4,5	95,5	-2,1	102,0	-0,9
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,9	-1,7	83,3	-3,0	93,0	-1,1	96,7	1,6
	2. Quartal	100,9	-0,9	98,7	-2,1	98,8	-0,2	104,1	3,1
	3. Quartal	106,3	0,8	103,4	-0,2	99,5	0,0	104,5	3,2
	4. Quartal	96,4	-0,1	93,8	-1,2	95,6	-0,1	101,3	2,5
1998	1. Quartal	84,6	-0,4	82,1	-1,4	91,7	-1,4	97,5	0,8
	2. Quartal	99,0	-1,9	95,2	-3,5	97,1	-1,7	103,9	-0,2
	3. Quartal	102,6	-3,5	98,2	-5,0	97,3	-2,2	103,3	-1,1
	4. Quartal	94,0	-2,5	90,1	-3,9	93,8	-1,9	100,7	-0,6
1997	Januar	80,7	-0,7	79,3	-2,1	91,9	-1,1	95,1	1,3
	Februar	81,3	-2,9	79,8	-4,0	92,2	-1,5	95,9	1,1
	März	92,6	-1,7	90,8	-3,0	94,9	-0,6	99,3	2,6
	April	93,6	-2,5	91,7	-3,8	97,2	-0,4	101,8	2,8
	Mai	106,3	-0,4	104,1	-1,5	99,8	0,3	105,6	3,7
	Juni	102,9	0,1	100,4	-1,1	99,5	-0,4	104,9	2,7
	Juli	103,6	-0,6	100,8	-1,6	99,2	0,0	104,3	3,4
	August	107,1	0,8	104,2	-0,2	99,5	0,0	104,6	3,2
	September	108,1	2,1	105,2	1,1	99,7	-0,1	104,7	3,1
	Oktober	103,6	-0,8	100,8	-1,8	97,9	-0,3	103,0	2,6
	November	89,4	0,0	86,9	-1,3	94,2	-0,1	100,1	2,8
	Dezember	96,3	0,7	93,7	-0,5	94,6	0,1	100,9	2,4
1998	Januar	81,8	1,4	79,4	0,1	91,0	-1,0	96,5	1,5
	Februar	82,1	1,0	79,6	-0,3	91,1	-1,2	97,0	1,1
	März	90,0	-2,8	87,3	-3,9	93,0	-2,0	98,9	-0,4
	April	92,2	-1,5	88,9	-3,1	95,9	-1,3	102,4	0,6
	Mai	105,5	-0,8	101,5	-2,5	98,0	-1,8	105,2	-0,4
	Juni	99,4	-3,4	95,4	-5,0	97,4	-2,1	103,9	-1,0
	Juli	100,5	-3,0	96,2	-4,6	97,0	-2,2	103,4	-0,9
	August	104,1	-2,8	99,5	-4,5	97,4	-2,1	103,4	-1,1
	September	103,7	-4,1	99,3	-5,6	97,3	-2,4	102,7	-1,9
	Oktober	100,7	-2,8	96,4	-4,4	95,8	-2,1	102,0	-1,0
	November	86,9	-2,8	83,3	-4,1	91,9	-2,4	98,5	-1,6
	Dezember	95,1	-1,2	91,3	-2,6	92,5	-2,2	100,0	-0,9
1999	Januar	81,7	-0,1	78,3	-1,4	89,8	-1,3	95,7	-0,8
	Februar	78,6	-4,3	75,4	-5,3	89,8	-1,4	95,8	-1,3

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Feb. 1999	Feb. 1998	Jan. 1999	Jan./Feb. 1999	Feb. 1999	Feb. 1998	Jan. 1999	Jan./Feb. 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	78,0	78,7	78,2	78,1	74,7	76,1	74,9	74,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	61,0	68,5	59,4	60,2	62,4	68,7	60,4	61,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	76,9	78,0	76,9	76,9	74,0	75,6	74,0	74,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	76,3	81,3	81,9	79,1	73,1	78,8	78,5	75,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	80,2	86,7	84,2	82,2	76,3	83,8	80,1	78,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	77,2	82,5	82,4	79,8	73,8	79,9	78,9	76,4
55 5	Kantinen u. Caterer	97,7	97,2	96,1	96,9	93,9	94,5	92,3	93,1
55	Gastgewerbe	78,6	82,1	81,7	80,1	75,4	79,6	78,3	76,8

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

## 2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Feb. 1999 GEGENUEBER		Feb. 99 UND Jan. 99 GEGENUEBER	Jan./Feb. 99 GEGENUEBER	Feb. 99 GEGENUEBER	Jan./Feb. 99 GEGENUEBER
		Feb. 1998	Jan. 1999	Feb. 98 UND Jan. 98	Jan./Feb. 98	Feb. 98	Jan./Feb. 98
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,8	-0,2	2,9	2,9	-1,8	1,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-10,9	2,7	-10,3	-10,3	-9,1	-10,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,4	-0,0	2,1	2,1	-2,2	1,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-6,1	-6,9	-3,8	-3,8	-7,2	-5,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-7,6	-4,8	-6,7	-6,7	-8,9	-8,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-6,5	-6,4	-4,5	-4,5	-7,6	-5,7
55 5	Kantinen u. Caterer	0,6	1,7	-1,3	-1,3	-0,6	-2,5
55	Gastgewerbe	-4,3	-3,7	-2,2	-2,2	-5,3	-3,4

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		Feb. 1999	Feb. 1999		Feb. 1998	Jan. 1999	Feb. 1998	Jan. 1999	Feb. 1998	Jan. 1999	Jan./Feb. 1999	GEGENUEBER Jan./Feb. 1998	
1995 = 100	1995 = 100		PROZENT										
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	88,7	86,5	93,0	-0,6	0,9	-0,4	-0,1	-1,1	2,8	-0,9	-0,6	-1,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	82,2	76,6	90,0	-5,2	0,7	-10,7	-2,5	2,2	4,8	-5,9	-9,7	-0,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,2	85,9	92,8	-1,0	0,9	-1,0	-0,3	-0,8	3,0	-1,3	-1,2	-1,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdiele u. Imbißhallen	90,0	83,2	97,6	-0,7	-0,2	-1,8	-0,3	0,3	-0,1	-0,6	-1,7	0,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	87,7	82,0	91,4	-4,1	-0,6	-2,4	0,9	-5,0	-1,5	-3,8	-3,1	-4,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	89,4	82,9	95,5	-1,7	-0,3	-2,0	-0,0	-1,5	-0,6	-1,5	-2,0	-1,1
55 5	Kantinen u. Caterer	100,5	94,4	109,2	-1,0	-1,0	-1,2	-0,4	-0,7	-1,6	-0,3	-0,9	0,5
55	Gastgewerbe	89,8	84,8	95,8	-1,4	0,0	-1,6	-0,1	-1,3	0,1	-1,4	-1,6	-1,1

1) KLASSEFIZIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.